

## **Prophetie:**

Ein Prophet ist von einem Gott berufen. Er verkündet Botschaften dieses Gottes an die Gläubigen seiner Religion, die er durch Intuition, Audition und oder Vision erhalten hat. Ihre Beauftragung durch Gott unterscheidet sie von Wahrsagern und Hellsehern, sowie von Menschen, die Zukunftsprognosen abgeben.

Besonders in den Religionen des Alten Orients und hier vor allem in den drei monotheistischen Religionen spielen Propheten eine besondere Rolle. Die Prophezeiungen, Weissagungen und Verheißungen wurden dabei zuerst den Adressaten erzählt und später dann schriftlich festgehalten. Sie üben oft Kritik am Verhalten der Adressaten in der Vergangenheit und Gegenwart und kündigen daraus folgende Ereignisse in der Zukunft an.

## **Der Prophet Amos und seine Zeit:**

Amos lebte im 8. Jahrhundert vor Christus. Das israelitische Reich war zerfallen in ein Südreich (Juda) und ein Nordreich (Israel). Wahrscheinlich kam Amos aus dem Südreich, dem Dorf Tekoa, predigte aber im Nordreich. Er war ein eigenständiger Prophet, der keiner Prophetengruppe angehörte und auch nicht, wie einige andere damals, als 'Berater' für den König tätig war und von ihm bezahlt wurde. Vor seiner Berufung war er Vieh- und Maulbeerfeigenbaumzüchter. Von hier, so berichtet er selbst, schickte Jahwe (Gott) ihn ins Nordreich, um sein Wort dort zu verkündigen. Nach seinen eigenen Zeitangaben geschah dies wahrscheinlich in der Zeit von 760-750 v. Christus, als Jerobeam II das Nordreich regierte.

Über seine Familie erfahren wir nichts.

Auch wenn er im Nordreich predigte, so richtete sich seine Kritik doch an ganz Israel, womit die Menschen von Nord- und Südreich gemeint waren.

Er predigte gegen Verschwendung, Betrug und Heuchelei, Ungerechtigkeit und Unterdrückung der Armen. Er richtete sich damit vor allem gegen die Großgrundbesitzer und ihr Verhalten den Armen gegenüber. Er trat aber auch gegen die Korruption der Richter und Priester und die Ausbeutung der Landbevölkerung auf.

Das Nordreich, das die Handelswege zwischen dem aufstrebenden Assur und der Altmacht Ägypten kontrollierte erlebte einen wirtschaftlichen Aufschwung. Diesen versuchte Jerobeam II für sich zu nutzen. Er erlegte der Landbevölkerung hohe Abgaben auf, die sie nicht bezahlen konnten. Dann eignete er sich ihre Ländereien an. Dadurch mussten diese vorher unabhängigen Bauern als verarmte Landlose für die Großgrundbesitzer für wenig Lohn arbeiten. Nur eine Minderheit, der Königshof und die Oberschicht, zu der auch die Priester gehörten, profitierten davon. Die Kluft zwischen arm und reich wurde immer größer.

Für Amos stand dieses Verhalten in einem krassen Gegensatz zum Willen Gottes. Um so mehr ärgerte es ihn, dass diese Oberschicht sich gleichzeitig an den heiligen Kultstätten traf und so tat, als wären sie besonders gottesfürchtig. So dankten sie dort Gott für das ihnen gegebene Land, das sie aber – wie Amos es sah – unrechtmäßig erworben hatten und nicht nach Gottes Willen mit dem ganzen Volk und zu dessen Wohl teilten. Nach Amos erweist sich der wahre Gottesglaube in dem Streben nach Gerechtigkeit und Wohlergehen für alle im Volk Israel.

Diesen Adressaten predigt er, dass sie umkehren sollen von ihrem Weg oder das Land werde untergehen.

Nach seinem Auftreten in Samarija, der Hauptstadt des Nordreichs und im Heiligtum Bet-El ('Haus Gottes') wurde Amos vom Oberpriester Amazija bei Jerobeam angezeigt. Daraufhin verschwand er wieder nach Juda, wo er selbst seine Verkündigung schriftlich festhielt.